

Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht

» Kurz gesagt «

Durch den 2021 erfolgten Beitritt zum UN Global Compact – der weltweit größten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung – verpflichtet sich Jenoptik, den zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung umfassend nachzukommen.

Der zusammengefasste nichtfinanzielle Bericht erfüllt die Anforderungen nach CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.


Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Aufstellung und Geschäftsmodell

Unternehmerisches Handeln ist für Jenoptik nicht ausschließlich auf die Umsetzung wirtschaftlicher Ziele beschränkt, sondern auch gleichermaßen eine Verpflichtung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Gemeinsam mit unseren Kunden gestalten wir zukunftsweisende Trends in den Bereichen Gesundheit, Umwelt, Mobilität und Sicherheit. Für uns als international agierender Photonik-Konzern ist Innovation eine treibende Kraft und Grundlage für unseren Geschäftserfolg. Innovation und Verantwortung bilden auch den Kern unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit unserem Know-how und innovativen Produkten leistet Jenoptik als „Enabler“ einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung gesellschaftlicher und klimatischer Herausforderungen und ermöglicht Kunden weltweit, effizienter und nachhaltiger zu mehr Ressourcenschonung und Klimaschutz beizutragen.

Mit dem überwiegenden Teil des Leistungsspektrums ist Jenoptik im Photonik-Markt tätig und Lieferant von hochwertigen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Technologiepartner von Industrieunternehmen und öffentlichen Auftraggebern. Der im November 2021 unterzeichnete Vertrag zur Veräußerung von VINCORION ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Transformation hin zu einem reinen und global führenden Photonik-Konzern. In den nichtfinanziellen Kennzahlen 2021 ist der zur Veräußerung stehende Geschäftsbereich VINCORION noch enthalten. Die Ende 2021 akquirierten Gesellschaften BG Medical Applications GmbH und die SwissOptic-Gruppe werden ab 2022 in das nichtfinanzielle Reporting aufgenommen.

Laut dem aktuellen SPECTARIS Trendreport können photonische Lösungen aufgrund ihrer Eigenschaften, Anwendungen und Wirkungen einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen leisten. Lichtbasierte Lösungen ermöglichen beispielsweise ressourcenschonende Produktionsprozesse, Materialeinsparungen sowie einen reduzierten Energieverbrauch. Durch ihren Einsatz lassen sich laut SPECTARIS bis 2030 mindestens 11 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen vermeiden.

Jenoptik leistet sowohl durch das Produktportfolio als auch durch nachhaltige unternehmensinterne Prozesse einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs – Sustainable Development Goals). 

Durch den 2021 erfolgten Beitritt zum UN Global Compact – der weltweit größten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung – verpflichtet sich Jenoptik, den zehn Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung umfassend nachzukommen.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Unser Nachhaltigkeitsverständnis beruht auf der Überzeugung, dass wir unsere ökonomischen Ziele und damit dauerhaft profitables Wachstum nur im Einklang mit verantwortungsvollem Verhalten gegenüber Umwelt und Gesellschaft erreichen können. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, liegt das Thema Nachhaltigkeit im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden. Die Verantwortung für das konzernweite Nachhaltigkeitsmanagement von Jenoptik hat die Abteilung Investor Relations & Communications. In regelmäßigen Abständen werden Vorstand und Aufsichtsrat über aktuelle Projekte informiert. Ein ESG-Committee, bestehend aus Vertretern der Abteilungen Human Resources, Environment, Health und Safety, Corporate Real Estate, Qualitätsmanagement, dem Einkauf, Compliance & Risk Management, Investor Relations & Communications sowie Vertretern aus den Divisionen, diskutiert regelmäßig relevante Querschnittsthemen und eruiert die Implementierung sowie Umsetzung beispielsweise von neuen Regularien.

Im Folgenden informieren wir über Nachhaltigkeitsthemen, die für ein besseres Verständnis des Geschäftsverlaufs und die künftige Entwicklung des Unternehmens wesentlich sind.

Mit dem hier veröffentlichten gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht werden die Anforderungen an das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RL-UG) gemäß §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB erfüllt. Auch die Berichtspflichten gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung in Bezug auf die Offenlegung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten finden Anwendung. Der Bericht erläutert die sowohl für unsere externen Stakeholder als auch aus Unternehmenssicht wesentlichen Themen aus den Bereichen Arbeitnehmer, Umwelt, Soziales Engagement, Menschenrechte sowie Anti-Korruption im Geschäftsjahr 2021. Die Angaben im nichtfinanziellen Bericht gelten für den Konzern und die JENOPTIK AG gleichermaßen, voneinander abweichende Angaben sind kenntlich gemacht.



Weiterführende Informationen zu Geschäftsmodell und Märkten finden Sie auf Seite 89 dieses Geschäftsberichts

Die Beschreibung der hier dargestellten Konzepte orientiert sich am Standard 103 der Global Reporting Initiative (GRI). Dies bedeutet, dass Jenoptik im Rahmen der Beschreibung unter anderem Komponenten wie Ziele, vorhandene Richtlinien, Verantwortlichkeiten, aber auch konkrete Maßnahmen wie zum Beispiel Projekte, Programme und Initiativen darstellt. Bei der Auswahl der Kennzahlen diente der GRI-Standard als Orientierungshilfe, wurde jedoch nicht zur weiteren Detaillierung herangezogen. Dies betrifft unter anderem Angaben zur Anzahl der Mitarbeiter, Mitarbeiter in Elternzeit oder die Fluktuationsrate. Die Wesentlichkeitsanalyse und die Risikobetrachtung wurden gemäß den Anforderungen des CSR-RL-UG erstellt. Gemäß § 315b Abs. 1 Satz 3 HGB wird dabei zu einzelnen Aspekten auch auf andere im Konzernlagebericht enthaltene Angaben verwiesen. Die nachfolgende Auflistung zeigt alle für den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht relevanten Bestandteile im Lagebericht.

- Geschäftsmodell Seite 89
- Strategie Seite 93 ff.
- F+E/Innovationsmanagement Seite 103 ff.
- Risiken & Chancen Seite 141 ff.
- Diversitätskonzept Seite 32 ff.

Angaben zur EU-Taxonomieverordnung

Mit dem Regelwerk der Taxonomie legt die EU-Kommission einheitliche Standards für ökologisches Wirtschaften fest und sagt unter anderem, wann eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist. Ziel ist es, die Transparenz des Nachhaltigkeitsgrades von Unternehmen zu erhöhen und verstärkt Geldströme in sogenannte grüne Technologien zu leiten, um 2050 Klimaneutralität zu erreichen. Gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung erfüllt auch der Jenoptik-Konzern die Transpa-

renzanforderungen, um den Übergang zu einer klimaneutralen, ressourceneffizienten und kreislauforientierten Wirtschaft für eine langfristige Wettbewerbsfähigkeit der EU zu gewährleisten.

Wir machen von der Erleichterungsvorschrift für das Geschäftsjahr 2021 Gebrauch. Demnach ist für 2021 nur über die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit den ersten zwei Umweltzielen zu berichten. Die Berichterstattung über taxonomiekonforme Aktivitäten ist nach der Erleichterungsvorschrift nicht erforderlich. Jenoptik macht zudem von dem Wahlrecht Gebrauch und hat Joint Ventures nicht bei der Betrachtung berücksichtigt.

In Bezug auf die Offenlegung ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten wurde 2021 zusammen mit Financial Controlling in einem gemeinsamen Projekt hinsichtlich der in Artikel 9 geregelten Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ ein Screening aller wesentlichen Aktivitäten des Jenoptik-Konzerns durchgeführt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die von Jenoptik betriebenen Wirtschaftsaktivitäten nicht in der EU-Taxonomie geregelt sind und auch die NACE Codes sowie die Aktivitäten der beiden Annexe I und II keine Anwendung finden. Als Technologiekonzern gehört Jenoptik mit seinen Wirtschaftsaktivitäten – wie andere Zulieferer auch – nicht zu den in der EU-Taxonomie geregelten Branchen. Folglich erzielt Jenoptik keine Umsatzerlöse, die mit in der EU-Taxonomie genannten ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind.

Auch wenn daraus folgend 2021 keine Investitions- und Betriebsausgaben in eben solche ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten getätigt wurden, investiert Jenoptik trotzdem in Nachhaltigkeit und leistet einen Beitrag zu Umweltschutz und Ressourcenschonung. Tabelle T15 zeigt im Überblick die offenzulegenden Kennzahlen (KPIs).

T15 Offenzulegende KPIs nach EU-Taxonomie

KPI	Summe insgesamt (in Mio Euro)	Anteil taxonomiefähig (in %)	Anteil nicht-taxonomiefähig (in %)
Umsatz*	895,7	0	100
Investitionsausgaben** (CapEx)	192,3	< 1	> 99
Betriebsausgaben (OpEx)	65,1	1	99

* Umsatz 2021 inkl. VINCORION siehe Konzern Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang 4.13

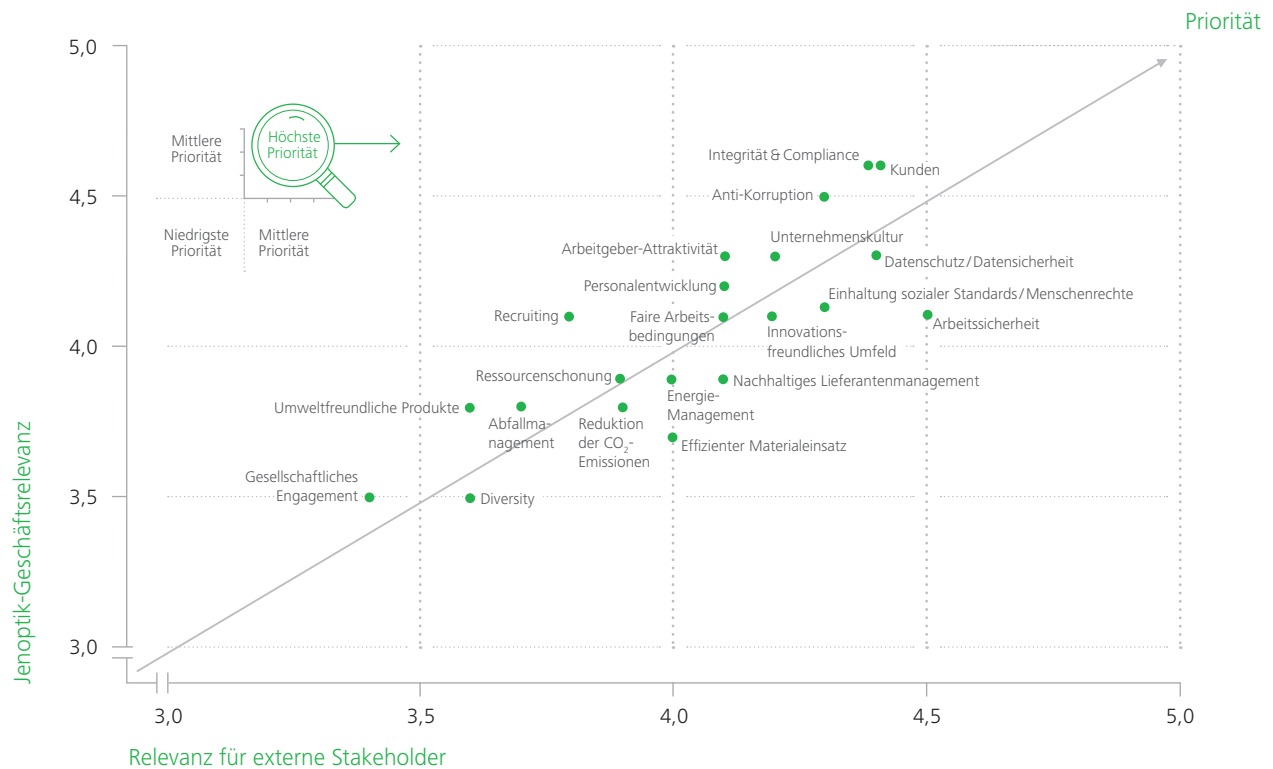
** Investitionsausgaben 2021 siehe Zugänge im Konzernanhang 5.1 und 5.2

Die im Anhang 1 der delegierten Verordnung zu Artikel 8 zu den **Investitionsausgaben** (CapEx) gemachten Angaben in Punkt 1.1.2 finden Anwendung. Zur Bestimmung der taxonomiefähigen Investitionsausgaben von Jenoptik haben wir in einem ersten Schritt die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im Berichtsjahr daraufhin analysiert, welcher Anteil davon sich auf den Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen bezieht, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird (Zähler). Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurde im Dialog mit den zuständigen Verantwortlichen explizit darauf hingewiesen. Bei nicht eindeutig zuordenbaren Investitionen wurden die taxonomiefähigen Investitionsausgaben mithilfe geeigneter Allokationsschlüssel ermittelt. Diese taxonomiefähigen Investitionsausgaben wurden zu den gesamten, im Anhang ausgewiesenen Investitionsausgaben (Nenner) ins Verhältnis gesetzt.

Konkret belaufen sich die Investitionen des Jenoptik-Konzerns für den Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen, durch die der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird, 2021 auf insgesamt 0,5 Mio. Euro. Darunter fallen beispielsweise Investitionen in energieeffiziente Geräte, die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Technologien für erneuerbare Energien.

Bezogen auf die **Betriebsausgaben** (OpEx) gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Verordnung, weist Jenoptik analog der Investitionsausgaben nur Betriebsausgaben für den Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen aus, durch die der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird. Zur Bestimmung der taxonomiefähigen Betriebsausgaben von Jenoptik haben wir in einem ersten Schritt die Aufwendungen im Berichtsjahr daraufhin analysiert, welcher Anteil davon sich auf direkte, nicht kapitalisierte Kos-

G14 Wesentlichkeits-Matrix



ten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens bezieht (Zähler). Bei nicht eindeutig zuordenbaren Aufwendungen wurden die taxonomiefähigen Betriebsausgaben mithilfe geeigneter Allokationsschlüssel ermittelt. Die so ermittelten taxonomiefähigen Betriebsausgaben wurden zu den gesamten von der Taxonomie erfassten Betriebsausgaben (Nenner) ins Verhältnis und beliefen sich 2021 auf insgesamt 0,3 Mio Euro.

Wesentlichkeitsanalyse

Jenoptik steht im kontinuierlichen Dialog mit ihren Stakeholdern. In Form einer Online-Befragung erfolgte 2020 eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durch eine unabhängige Bewertung aller nichtfinanziellen Aspekte, die für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung wesentlich sind – sowohl aus Jenoptik-Sicht als auch aus Sicht der jeweiligen externen Zielgruppen (Kunden und Geschäftspartner, Lieferanten, Mitarbeiter, Aktionäre, Investoren sowie der breiten Öffentlichkeit). Die Ergebnisse der Gesamtbewertung sind in der Wesentlichkeitsmatrix G14 zusammengefasst und werden i.d.R. alle zwei Jahre überprüft. Themen im rechten oberen Quadranten sind dabei sowohl aus Sicht unserer Stakeholder als auch aus Jenoptik-Sicht für die Geschäftsentwicklung des Konzerns besonders wesentlich. An Bedeutung zugenommen haben Themen wie ein nachhaltiges Lieferanten- sowie Energiemanagement und die Reduktion der CO₂-Emissionen. Die Jenoptik-Wesentlichkeitsmatrix bildet die Basis aller langfristig angelegten ESG-Aktivitäten und fließt mit in die Unternehmensstrategie ein. In den nachfolgenden Abschnitten werden die wesentlichen nichtfinanziellen Themen aus T16 detailliert erläutert.

Nichtfinanzielle Ziele

Der Wandel der Unternehmenskultur hin zu einem offeneren, agileren und weniger komplexen Unternehmen, dessen Mitarbeiter mit Engagement und Motivation zum Erfolg beitragen, ist in vollem Gange. Nachhaltigkeit spielt dabei eine entscheidende Rolle und ist fest in der Unternehmensstrategie des Konzerns verankert. Das klare Bekenntnis des Managements zu mehr Nachhaltigkeit wird in den vielfältigen Nachhaltigkeitszielen deutlich, die zum Teil auch in der Vorstandsvergütung und Konzernfinanzierung Berücksichtigung finden. Sowohl das im März platzierte Schuldscheindarlehen als auch der im Dezember 2021 folgende Konsortialkredit über 400 Mio Euro sind an den ESG-Zielen Diversity-Rate, Ökostrom-Rate sowie der CSR-Rate des Konzerns ausgerichtet.

Als „Enabler“ ermöglicht Jenoptik den Kunden, durch ihre Produkte und photonischen Lösungen zu mehr Ressourcenschonung und Umweltschutz beizutragen. Die Nachhaltigkeitsziele des Konzerns erstrecken sich über alle ESG-Bereiche.

Um das Ziel der internationalen Klimapolitik zu unterstützen und die globale Erwärmung zu beschränken, will Jenoptik aktiv zur Reduktion der CO₂-Emissionen beitragen, auch wenn der Technologiekonzern nicht zu den energieintensiven Branchen zählt. Jenoptik hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 die CO₂-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 30 Prozent zu senken. Die Einsparungen umfassen die direkten Emissionen, die Jenoptik selbst freisetzt (Scope 1), sowie die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2). Konkrete Maßnahmen beinhalten den weiteren Ausbau des konzernweiten Ökostrom-Anteils sowie diverse Energieeffizienzmaßnahmen an den Jenoptik-Standorten weltweit. Der Ökostrom-Anteil der Hauptstandorte

T16 Für Jenoptik wesentliche Themen

Mitarbeiter	Umwelt	Soziales Engagement	Menschenrechte	Anti-Korruption	Sonstige Themen
Unternehmenskultur	Energiemanagement	Gesellschaftliches Engagement in Wissenschaft, Bildung, Kunst & Kultur sowie sozialen Projekten	Einhaltung von Menschenrechten und sozialen Standards in der Lieferkette	Verantwortungsvolle Geschäftsbeziehungen und faire Geschäftspraktiken	Innovation: Umweltfreundliche Produkte und effizienter Materialeinsatz
Personalentwicklung	Reduktion der CO ₂ -Emissionen		Nachhaltiges Lieferantenmanagement	Integrität und Compliance	Innovationsfreundliches Umfeld
Recruiting und Attraktivität als Arbeitgeber	Wassermanagement			Datenschutz	Kundenzufriedenheit
Faire Arbeitsbedingungen	Ressourcenschonung			Datensicherheit	
Arbeitssicherheit					

soll bis 2022 auf 70 Prozent, bis 2025 auf 75 Prozent des Gesamtstrombedarfs steigen, der Fuhrpark um Fahrzeuge mit alternativen Antrieben erweitert und an den Standorten eine entsprechende Infrastruktur zum Laden aller batteriebetriebenen Fahrzeuge geschaffen werden.

In der Personalarbeit sind Initiativen zur Steigerung der Diversität unserer Mitarbeiter sowie der Attraktivität von Jenoptik als Arbeitgeber ein zentrales Thema. Die Diversity-Rate, als durchschnittlicher prozentualer Anteil von Führungskräften mit internationaler Herkunft sowie weiblichen Führungskräften, bis 2022 auf 30 Prozent und bis 2025 auf 33 Prozent zu steigern, ist daher eine zentrale Zielsetzung des Konzerns.

T17 Nichtfinanzielle Ziele und Leistungsindikatoren


Aspekte	Aspiration	Leistungsindikatoren	Status 2020	Status 2021	Ziel
Mitarbeiter	Wir wollen die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeiter erhöhen und die Attraktivität von Jenoptik als Arbeitgeber steigern	<ul style="list-style-type: none"> • Fluktuation (arbeitnehmerbedingt) • Engagement Score • Krankenstand 	3,1 %	5,4 %	<5 %
	Wir wollen unsere Diversität und Vielfalt erhöhen und mehr Frauen sowie Mitarbeiter internationaler Herkunft in Führungspositionen beschäftigen	<ul style="list-style-type: none"> • Diversity-Rate* 	27,8 %	28,6 %	30 % bis 2022 33 % bis 2025
	Wir wollen mehr offene Stellen mit eigenen Auszubildenden besetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsquote • Anzahl übernommener Auszubildender (Übernahmequote) 	4,2 % 79 %	4,0 % 97 %	>4 % 100 %
Innovation	Sicherung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, des Umsatzes und des Ertrages durch erfolgreiche Innovationen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen unsere F+E-Leistung einschl. kundenspezifischer Entwicklungen steigern • Wir wollen den Umsatzanteil mit Produkten und Plattformen, die in den letzten drei Jahren entwickelt wurden, erhöhen 	<ul style="list-style-type: none"> • F+E-Leistung • Vitality Index 	9 % 17,1 %	9 % 19,1 %	10 % bis 2022 20 % bis 2022 22 % bis 2025
Umwelt	Reduktion der CO ₂ -Emission:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Wir wollen den Ökostrom-Anteil unserer Hauptstandorte steigern • Wir wollen unsere CO₂-Emissionen reduzieren • Wir wollen unseren Fuhrpark um Fahrzeuge mit alternativen Antrieben erweitern und eine entsprechende Infrastruktur aufbauen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ökostrom-Anteil der Hauptstandorte • CO₂-Reduktion (Scope 1+2) im Vgl. zum Basisjahr 2019 (10.161 t) • Anzahl von Fahrzeugen im Fuhrpark mit alternativen Antrieben • Anzahl Ladesäulen/ Ladepunkte 	70,7 % 9,5 % 6 *** 17 ***	76,4 % 24,1 % 16 27	70 % bis 2022 75 % bis 2025 30 % bis 2025 L-Säulen L-Punkte
Lieferanten	Wir wollen die Transparenz in unserer Lieferkette erhöhen, um den Schutz von Menschenrechten und der Umwelt zu gewährleisten	<ul style="list-style-type: none"> • CSR-Rate** 	–	38,0 %	40 % bis 2022 50 % bis 2025

* Diversity-Rate: durchschnittlicher prozentualer Anteil Führungskräfte mit internationaler Herkunft sowie weiblicher Führungskräfte

** CSR-Rate: Corporate Social Responsibility Rate: prozentualer Anteil aller Lieferanten von Produktionsmaterialien mit einem jährlichen Einkaufsvolumen von mehr als 200.000 Euro, bei denen vollständige und als unkritisch bewertete CSR Self-Assessments vorliegen

*** Minimale Abweichungen zu den im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Werten aufgrund von Korrekturen


Darüber hinaus setzen wir die steigenden Transparenzanforderungen in punkto Menschenrechte in der Lieferkette um und haben das Ziel, den höheren Anforderungen an die Sorgfaltspflicht durch nachhaltiges Lieferantenmanagement gerecht zu werden und die Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen.

Die Förderung guter Rahmenbedingungen für mehr Innovationen und höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung entscheiden maßgeblich über unsere künftige Leistungsfähigkeit und sichern substanzielles Wachstum. Neben dem bereits definierten Ziel, unsere F+E-Leistung einschließlich kundenspezifischer Entwicklungen bis 2022 auf 10 Prozent vom Umsatz zu steigern, wollen wir deshalb den Umsatzanteil mit Produkten und Plattformen, die in den letzten drei Jahren entwickelt wurden, kontinuierlich erhöhen. Der sog. Vitality Index konnte im Berichtsjahr bereits auf 19,1 Prozent gesteigert werden (i.Vj. 17,1 Prozent), hauptsächlich aufgrund der Integration von TRIOPTICS. Bis 2022 soll der Umsatz mit Neuprodukten auf 20 Prozent steigen und bis 2025 22 Prozent betragen. 

Die nichtfinanziellen Ziele werden in den jeweiligen Kapiteln auf den Folgeseiten ausführlich beschrieben und sind in Tabelle T17 zusammengefasst.

Die konzernweite Erfassung aller Nachhaltigkeits-Kennzahlen (KPIs) für das nichtfinanzielle Reporting erfolgt seit 2021 im Rahmen des bestehenden Finanz-Reportingsystems LucaNet. Durch die Schaffung eines nun einheitlichen Berichts-Prozesses ist eine regelmäßige Information der Gremien sowie die Steuerung dieser KPIs gewährleistet. In den nichtfinanziellen Kennzahlen 2021 ist der zur Veräußerung stehende Geschäftsbereich VINCORION noch enthalten. Die Ende 2021 akquirierten Gesellschaften BG Medical Applications GmbH und die Swiss-Optic-Gruppe werden ab 2022 in das nichtfinanzielle Reporting aufgenommen. Durch die erfolgten Akquisitionen sowie die Unterzeichnung eines Vertrags zum Verkauf von VINCORION (mechatronisches Geschäft unter anderem für den Bereich Defense) fokussiert sich der Jenoptik-Konzern künftig noch stärker auf das photonische Kerngeschäft und wird somit auch für ESG-Investoren interessanter.

Corporate Governance, Compliance und die Einhaltung strenger Qualitätskriterien sind für Jenoptik von größter Bedeutung. Gesetzestreu und regelkonformes Verhalten unter Achtung der Menschenrechte sind für uns ebenso selbstverständlich wie die Sicherstellung einer überdurchschnittlichen Qualität unserer

Produkte und Services. Als verantwortungsvoll handelndes und sozial engagiertes Unternehmen sieht sich Jenoptik in der Pflicht, das eigene Umfeld aktiv mitzugestalten. Auch das regionale Engagement genießt dabei hohe Aufmerksamkeit. 

Risiken im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Aspekten

Unternehmerische Risiken und Chancen abzuwägen, zählt für Jenoptik zu den Grundsätzen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Der Konzern verfügt über ein Risikohandbuch sowie über ein Richtlinien-System und stellt damit ein weltweit gültiges, verlässliches Rahmenwerk für alle Mitarbeiter bereit. Unsere Konzernrichtlinienstruktur verringert den Umfang der auf Konzernebene geregelten Inhalte und gibt ein global einheitliches Rahmenwerk vor, das mit detaillierteren Regelungen unteretzt werden kann. Die Richtlinien werden jährlich überprüft und ggf. erweitert oder aktualisiert.


In zwei Risikoperioden pro Jahr erfasst der Bereich Compliance & Risk Management konzernweit alle Risiken und diskutiert – einer Nettobetrachtung unterzogen – die Top-Themen mit dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Unsere Prozesse zur Identifikation, Steuerung und zum Controlling von Risiken binden nichtfinanzielle Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung einschließlich klimabezogener Risiken in Form physischer Risiken und Transitionsrisiken mit ein. Physische Klimarisiken resultieren dabei aus den physischen Auswirkungen des Klimawandels, zum Beispiel Anlagen-Schäden aufgrund extremer Wetterereignisse oder Einbußen aufgrund langer Trockenperioden. Als Transitionsrisiken werden die Risiken für Geschäftsmodelle verstanden, die sich aus der Dekarbonisierung und dem Übergang zu CO₂-freien Wirtschaftsstrukturen ergeben. Sie unterteilen sich zum Beispiel in politisch-regulatorische Risiken (zum Beispiel steigende Preise für CO₂-Emissionen), rechtliche Risiken (zum Beispiel Haftungsklagen für Klimaschädigungen), Marktrisiken (zum Beispiel fallende Nachfrage nach fossilen Energieträgern), Technologie- bzw. Wettbewerbsrisiken (zum Beispiel veraltete Umwelttechnologie) und Reputationsrisiken (zum Beispiel veränderte Konsumentenpräferenzen) in Reaktion auf den Klimawandel. Zu Risiken in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht ab Seite 141.



Weitere Informationen zur Unternehmensstrategie siehe Kapitel Ziele und Strategien



Mehr zum Thema Innovations- sowie IP-Management siehe F+E Kapitel ab Seite 103

Im Rahmen der Netto-Betrachtung wurden keine Risiken identifiziert, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die genannten wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte haben oder haben werden. 



Detaillierte Informationen zum Risikomanagement-System sowie wesentlichen Risiken auch im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Aspekten finden Sie im Risiko- und Chancenbericht ab Seite 141

Mitarbeiterbelange

Unsere Mitarbeiter sind mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen ein essenzieller Garant für den wirtschaftlichen Erfolg des Jenoptik-Konzerns. Eine zukunftsorientierte Personalarbeit und die verantwortungsbewusste und moderne Gestaltung von Arbeitsbedingungen zählen daher zu unseren wesentlichen Aufgaben.

Personalarbeit bei Jenoptik umfasst alle operativen und strategischen mitarbeiterbezogenen Maßnahmen zur Umsetzung der Konzernziele und ist damit ein wesentlicher Teil des allgemeinen Führungs- und Managementprozesses. Die Personalarbeit liefert lokalen Service vor Ort im jeweiligen Land für alle Mitarbeiter und Führungskräfte, unterstützt divisionsspezifische Projekte und bietet Expertenwissen in den Bereichen Recruiting, Employer Branding, Personalentwicklung, Arbeitsrecht und Vergütung. Der Bereich Personal berichtet über die Funktion Head of Global HR direkt an den Vorstandsvorsitzenden, der zugleich Arbeitsdirektor ist.

Für die Mitarbeiter und Führungskräfte im Konzern sind die Kollegen aus HR Operations erste Ansprechpartner für alle personalrelevanten Themen im Tagesgeschäft. Jede Division hat einen HR Business Partner, der Teil des Management-Teams ist. Gemeinsam mit dem Divisions-Management erarbeiten die HR Business Partner personalstrategische Themen und setzen diese um. 2021 haben wir global das Projekt „Einführung SAP Success Factors“ zur Digitalisierung und Standardisierung aller HR-Prozesse gestartet, welches bis zum 1. Quartal 2023 Modul für Modul abgeschlossen wird.

Im Know-how und der Erfahrung unserer Mitarbeiter, in ihrer Leistungsbereitschaft sowie der Bindung an das Unternehmen und in einer attraktiven Unternehmenskultur sehen wir wichtige Wertbeiträge. Das bestätigten auch die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse, die im Bereich Human Resources insbesondere auf Themen wie Unternehmenskultur, Personalentwicklung sowie Mitarbeiterzufriedenheit verweisen.

Mit der Umsetzung der Konzernstrategie steht die Etablierung einer dialogorientierten **Unternehmenskultur** im Fokus, die von Eigeninitiative sowie Respekt für Vielfalt und Chancengerechtigkeit geprägt ist. Grundlage hierfür sind unsere Jenoptik-Werte – **open, driving, confident**. Wir glauben, dass engagierte und

neugierige Menschen immer Herausragendes leisten. Wir wertschätzen neue Ideen und entwickeln sie in einem offenen Dialog weiter. Um unsere Ziele zu erreichen, fördern wir Mitarbeiter, die Dinge vorantreiben und den Willen zum Erfolg haben.

2021 stand das Thema **Diversity** im Fokus. Die Diversity-Rate (Definition siehe Abschnitt Nichtfinanzielle Ziele) soll bis 2022 auf 30 Prozent und bis 2025 auf 33 Prozent steigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 konnte die Diversity-Rate bereits auf 28,6 Prozent gesteigert werden (i. Vj. 27,8 Prozent). Ausführliche Informationen zur Geschlechtergleichstellung und den Zielgrößen des Frauenanteils im Aufsichtsrat, Vorstand bzw. der Führungsebene unterhalb des Vorstands finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung.

Die Diversity-Rate sowie andere nichtfinanzielle KPIs werden quartalsweise im Executive Management Committee (EMC) berichtet. Eng damit verbunden ist die Anpassung unserer Recruiting-Strategie, um Bewerber mit diversen Profilen verstärkt anzusprechen und einzustellen. Im Rahmen unserer Selbstverpflichtung der Charta der Vielfalt, welche sich für ein vorurteilsfreies Arbeitsumfeld einsetzt, haben wir im Mai einen internationalen „Diversity Day“ durchgeführt. Unser globales Diversity Council, ein international divers besetztes Gremium, hat bei unseren Aktivitäten unterstützt und die Umsetzung in den Ländern vorangetrieben. Die zehn Mitglieder kommen aus sieben Ländern und sind unter anderem Stefan Traeger (CEO), Maria Koller (Head of Global HR) sowie Thomas Klippstein (Konzernbetriebsratsvorsitzender). Für ein externes Benchmarking haben wir 2020 am Audit des Frauen-Karriere-Index (FKI) teilgenommen. Im Gesamtindex liegen wir mit einem Ergebnis von 79 Punkten zwei Punkte über dem Industrie-Durchschnittswert. Im März 2021 wurde Jenoptik sogar als „Aufsteiger des Jahres“ ausgezeichnet. Alle Themen werden auch 2022 weiter vorangetrieben.

Jenoptik ist in Sachen Führungskultur modern und flexibel. Ausschlaggebend hierfür sind unter anderem ein respektvoller Umgang miteinander am Arbeitsplatz, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, flexible Arbeitszeiten sowie ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld. Insbesondere die Einführung der mobilen Arbeit 2019 hat uns dabei geholfen, die durch COVID-19 herausfordernden Rahmenbedingungen gut zu bewältigen.

Die Zufriedenheit und das Engagement unserer Mitarbeiter haben wir durch eine Mitarbeiterbefragung gemessen. Diese wird global durchgeführt. Die Mitarbeiter bewerten dabei die verschiedenen Facetten der Unternehmens- und Führungskultur. Darüber hinaus werden das Engagement unserer Mitarbeiter (sog. Engagement Score) sowie die Weiterempfehlungsquote (sog. Net Promoter Score) erhoben.

An der Befragung 2021 haben insgesamt 69 Prozent unserer Mitarbeiter teilgenommen (i.Vj. 58 Prozent). Der Engagement Score lag bei 72 Prozent, d.h. 72 Prozent der Mitarbeiter, die an der Umfrage teilgenommen haben, identifizieren sich positiv mit ihren Aufgaben bei Jenoptik und bringen sich aktiv ein (i.Vj. 76 Prozent). Mit einem „Net Promoter Score“ von 69 Prozent (i.Vj. 74 Prozent) würden mehr als zwei Drittel der teilnehmenden Mitarbeiter Jenoptik als guten Arbeitgeber weiterempfehlen. Unsere Führungskräfte kommunizierten die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung an ihre Teams und erarbeiten in gemeinsamen Workshops spezifische Maßnahmen. Die Hauptursachen für den Rückgang des Engagement Scores im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalanpassungen, die wir im Bereich Metrology mit Schwerpunkt USA und Deutschland machen mussten. Auch 2022 führen wir wieder eine globale Mitarbeiterbefragung durch.

Jenoptik ist familienfreundlich und geht durch flexiblere Arbeitszeitmodelle auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter ein. Mit Gleitzeit, Teilzeit und flexiblen Elternzeitphasen ermöglichen wir unseren Mitarbeitern, die individuelle Balance zwischen Familien- und Berufsleben selbst zu bestimmen. 2021 haben in Deutschland 177 Mitarbeiter Elternzeit in Anspruch genommen (i.Vj. 159 Mitarbeiter). Die Anzahl der Teilzeitverträge ist 2021 deutschlandweit auf 11,7 Prozent gestiegen, weltweit befinden sich 9,3 Prozent unserer Mitarbeiter in Teilzeit (i.Vj. 10,9 Prozent deutschlandweit und 8,9 Prozent weltweit). Die globale arbeitnehmerbedingte Fluktuationsrate 2021 betrug 5,4 Prozent (i.Vj. 3,1 Prozent). Eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Möglichkeit einer Kinderbetreuung. Jenoptik investiert seit mehreren Jahren in Kindertagesstätten an den Standorten Jena, Wedel und Monheim sowie in Modelle von flexibler Kinderbetreuung. Dadurch steht unseren Mitarbeitern ein festes Platzkontingent in Kitas zur Verfügung.

Personalentwicklung ist ein entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens und das Engagement unserer Mitarbeiter. Um diese entsprechend ihren Potenzialen und Interessen zu fördern, wird der Entwicklungsbedarf in regelmäßig stattfindenden Mitarbeitergesprächen analysiert. In unserer Mitarbeiterbefragung überprüfen wir, ob an allen Standorten Mitarbeitergespräche geführt werden. 2021 investierte Jenoptik rund 2,6 Mio Euro (i.Vj. 2,2 Mio Euro) in die Aus- und Weiterbildung eigener Mitarbeiter. In den Kosten für Aus- und Weiterbildung sind sowohl die Kosten für Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschulen als auch die Kosten für die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter enthalten.


Lernen bei Jenoptik ist nach dem 70:20:10-Prinzip aufgebaut: Da Mitarbeiter und ihre Vorgesetzten die Experten für die eigene Weiterentwicklung sind, finden 70 Prozent des Lernens am Arbeitsplatz und 20 Prozent durch Lernen von anderen statt. 10 Prozent sind Präsenz- oder Online-Trainings.

Dem 70:20:10-Lernprinzip folgen wir auch in der Entwicklung unserer Führungskräfte: Es gibt drei zielgruppenspezifische Programme, die sich an Potenzialträger, neue Führungskräfte und erfahrene Führungskräfte richten. Unsere Führungskräfte sind ein wesentlicher Hebel für eine einheitliche Führungskultur bei Jenoptik und somit für den Unternehmenserfolg. Sie sind verantwortlich für die Motivation der Mitarbeiter und haben direkten Einfluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit. Auch 2021 haben wir wegen der Einschränkungen durch COVID-19 alle drei Programme online durchgeführt. Für unsere erfahrenen Führungskräfte fanden 2021 sog. „Learning Journeys“ zu den Themen Change Management und New Leadership statt.

Personal-Rekrutierung

Der Personalbedarf von Jenoptik ist an der internationalen Wachstumsstrategie des Konzerns ausgerichtet. Hierdurch ergibt sich insbesondere in Asien, Kanada und den USA ein erhöhter Rekrutierungsbedarf. Aber auch im Inland werden Experten und Führungskräfte gesucht. Zielgruppen der Rekrutierung und damit auch des Personalmarketings sind vor allem Spezialisten und Facharbeiter aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Experten mit betriebswirtschaftlichem und juristischem Hintergrund.

Um mehr offene Stellen durch bei Jenoptik ausgebildete, interne Fachkräfte zu besetzen, wurde die Ausbildungsquote unter Berücksichtigung der Altersaustritte im Rahmen der Nachfolgeplanung angehoben. Im Betrachtungszeitraum lag die Ausbildungsquote bei 4,0 Prozent (i.Vj. 4,2 Prozent). Damit waren Ende 2021 insgesamt 177 Auszubildende weltweit im Konzern beschäftigt (i.Vj. weltweit 189). Die Übernahmequote der Auszubildenden, die ihre Berufsausbildung 2021 erfolgreich abgeschlossen haben, lag bei 97,4 Prozent (i.Vj. 78,6 Prozent). Diese Auszubildenden wurden vom Unternehmen unbefristet übernommen.

Schüler, Studenten und Absolventen mit hohem Potenzial gezielt zu fördern – das gehört zur Fachkräftestrategie des Konzerns, um eine frühzeitige Bindung an das Unternehmen zu gewährleisten und damit die Rekrutierung zu erleichtern. Eine Auswahl gezielter Initiativen und Kooperationen zeigt die Tabelle T18. 



Die **Attraktivität als Arbeitgeber** zu steigern, steht im Fokus des Employer Branding bei Jenoptik. Durch eine klare und unterscheidbare Positionierung als attraktiver Arbeitgeber soll die Rekrutierung unterstützt und ein positives und unverwechselbares Arbeitgeberimage als zukunftsorientiertes, innovatives Hightech-Unternehmen der Photonik-Branche gestärkt werden. Die Definition der Employer Brand und die Entwicklung der damit einhergehenden Werte (Employer Value Proposition) erfolgten in Anlehnung an die Jenoptik-Strategie 2022 unter dem Motto „More Light“. Eine zielgruppengerechte Kommunikation unter Nutzung von Social-Media-Kanälen stand auch 2021 im Fokus. Zahlreiche Ausbildungs- und Hochschulmessen wurden online durchgeführt.

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind ebenfalls wichtige Maßnahmen, wenn es um die Grundbedürfnisse unserer Mitarbeiter und deren Zufriedenheit am Arbeitsplatz geht. Sie sind fest im Betriebsprozess des Konzerns verankert, um Risiken aus der Arbeitsumgebung zu minimieren, die zu einer Gefährdung der Mitarbeiter führen können. Für die Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind die Jenoptik-Gesellschaften verantwortlich. Der Bereich Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (AGU) ist als Bestandteil des Corporate Real Estate Managements im Verantwortungsbereich des Finanzvorstands angesiedelt und steht allen Gesellschaften beratend zur Seite, koordiniert die Aufgaben und unterstützt den Vorstand bei der Durchsetzung von Maßnahmen. Quartalsweise finden in allen Divisionen Sitzungen der Arbeitsschutzausschüsse statt. Alle Mitarbeiter werden zudem mindestens einmal jährlich in Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unterwiesen. An allen deutschen Standorten haben rund zehn Prozent der Beschäftigten eine Ausbildung als Ersthelfer. Die Zahl der meldepflichtigen **Arbeits- und Wegeunfälle** belief sich in Deutschland 2021 auf eine Quote von 9,1 (i. Vj. 11,4) je 1.000 Mitarbeiter. Für den

Gesamtkonzern lag die Quote bei 9,5. Damit liegt die Jenoptik im Vergleich zu den anderen Mitgliedern der Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro und Medienerzeugnisse weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt von 19,5 im Jahr 2020.

Im Interesse der Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter bietet der Konzern regelmäßig betriebsärztliche Untersuchungen an. 2021 lag der Fokus weiterhin auf dem Pandemiemanagement. Mithilfe eines Pandemieplans und Hygienekonzeptes an allen Standorten konnte die Ausbreitung des Infektionsgeschehens in den Betriebsstätten unter Beibehaltung der Arbeitsfähigkeit aller Bereiche verhindert werden. Der schnelle und regelmäßige Austausch aller eingerichteten Corona-Task-Forces untereinander und die Information der Mitarbeiter, insbesondere aber die zügige Einführung, Umsetzung und konsequente Durchsetzung von Hygienemaßnahmen, Impfangeboten und die Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten haben wesentlich zum Erfolg beigetragen. Dennoch konnte nicht verhindert werden, dass 2021 konzernweit 165 Mitarbeiter an COVID-19 erkrankten. Diese Infektionen sind jedoch bis auf 8 Fälle in drei Clustern ausschließlich auf private Aktivitäten in der Freizeit außerhalb der Jenoptik-Betriebsstätten zurückzuführen.

Das **betriebliche Gesundheitsmanagement** bei Jenoptik wird in Deutschland zentral im Corporate Center in der Personalabteilung gesteuert. Der Kooperationsvertrag mit der Techniker Krankenkasse (TK) sowie der Aufbau von lokalen „Steuerkreisen Gesundheit“, welche die Durchführung der Maßnahmen vor Ort unterstützen, ermöglichten trotz der Pandemie die Durchführung von Mitarbeiterangeboten im Rahmen unseres Projekts „Move It!“. Fortgesetzt wurden auch die Workshops zur Erarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen aus unserem Projekt „Gesunde Arbeit“.

T18 Initiativen und Kooperationen (Auswahl)

Jenoptik unterstützt

- Projekte zur Berufswahlvorbereitung an Schulen und bietet Schülern die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren
- als langjähriges Landespatenunternehmen von „Jugend forscht“ junge Forscher in Thüringen
- diverse branchenspezifische Organisationen zur Förderung der Aus- und Weiterbildung
- Studenten in Form von Abschlussarbeiten, Praktika und Stipendien

Jenoptik kooperiert mit

- ausgewählten Hochschulen weltweit im Sinne des Personalmarketings und der Rekrutierung, zu Forschungszwecken und im Rahmen der Weiterbildung von Mitarbeitern
 - ausgewählten Hochschulen weltweit bei Projekten und ist in unterschiedlichen Gremien und Netzwerken beratend tätig
-


Umweltbelange

Der Schutz unserer Umwelt hat für uns hohe Priorität. Wir sehen es als unsere unternehmerische Verantwortung, im Einklang mit Umwelt und Gesellschaft nachhaltig zu wachsen und an allen Standorten weltweit effizient mit Ressourcen umzugehen. Um auch aktiv zum Klimaschutz beizutragen, hat sich der Konzern das Ziel gesetzt, bis 2025 die CO₂-Emissionen (Scope 1 + 2) im Vergleich zum Basisjahr 2019 um 30 Prozent zu reduzieren und ergreift verschiedene Maßnahmen zur Zielerreichung (siehe Abschnitt Nichtfinanzielle Ziele).

2021 fand bereits der zweite konzernweite Nachhaltigkeitswettbewerb mit dem Schwerpunkt Umweltschutz statt. Die zahlreichen Projektbeiträge unserer Mitarbeiter zeigen, wie engagiert im Detail zu mehr Nachhaltigkeit bei Jenoptik beigetragen wird. Eine unabhängige Jury bewertete die Projektbeiträge, die Gewinner wurden Anfang 2022 ausgezeichnet.

Projekte aus dem Nachhaltigkeitswettbewerb 2021:

- Mit viel Engagement pflanzten Jenoptik-Mitarbeiter 1.000 Bäume und leisteten gemeinsam einen Beitrag zum Klimaschutz und „mehr Grün“ in Jena.
- Am Standort Monheim wurde die Nutzungsdauer von Mobiliar verlängert, erheblich Abfall vermieden und Kosten eingespart.
- Mit TraffiPole gelang unseren Entwicklern der Light & Safety eine umweltfreundliche und nachhaltige Lösung zur Verkehrsüberwachung, die mit einem Gehäuse aus vollständig recyclebaren Materialien, reduziertem Stromverbrauch und dem Wegfall der Kühlung auch autark mit Batterien oder Solarpanels betrieben werden kann.
- Durch die Räumung eines alten Schrottplatzes auf dem Produktionsgelände in Jupiter, Florida, und die anschließende Rekultivierung als Outdoor-Fitnessbereich konnte Natur wiederhergestellt und ein langfristig gesundheitlicher Nutzen für unsere Mitarbeiter geschaffen werden.
- Das in Kooperation mit der Prozessfabrik Berger entwickelte JENvelt® System der Division Light & Optics ermöglicht „Austausch statt Ausschuss“ und ist bei unseren Kunden in Laserbearbeitungsmaschinen im Einsatz. Ein komplexes Bauteil muss aufgrund einer defekten Teilkomponente nicht mehr komplett entsorgt werden.
- Ein mobiler Bio-Hofladen versorgt jeden Freitag vor den Produktionsgebäuden in Jena Mitarbeiter mit regionalen und saisonalen Produkten.

Umweltmanagement ist fester Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Wir halten nationale und internationale Gesetze ein und setzen Standards bei der ressourcenschonenden und energieeffizienten Herstellung unserer Produkte. Aber auch unsere Lieferanten und Vertragspartner werden zur Einhaltung der geltenden Vorschriften verpflichtet, um Umweltrisiken zu minimieren. Als produzierendes Unternehmen richtet sich unser Fokus auf ein effizientes Ressourcenmanagement, um den Energieverbrauch und entsprechende Treibhausgasemissionen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu reduzieren, Rohstoffe und Materialien schonend und sicher einzusetzen und gefährliche Abfälle weitgehend zu vermeiden. Bereits im Entwicklungsprozess achten wir auf eine umweltfreundliche Gestaltung und sparsame Nutzung von Ressourcen und minimieren durch eine geregelte Wiederverwertung und Entsorgung die Belastungen für Mensch, Umwelt und Natur. Entsprechend ihrer Umweltrelevanz sind ausgewählte Jenoptik-Gesellschaften nach der Umweltmanagement-Norm ISO 14001 zertifiziert, welche weltweit anerkannte Anforderungen für ein Umweltmanagementsystem festlegt. 

Im Dezember 2021 wurde Jenoptik mit dem ASML Sustainability Excellence Award ausgezeichnet. Dabei überzeugte die Division Light & Optics in besonderem Maße hinsichtlich der Nachhaltigkeitsziele „Increase Re-Use“ sowie „Business Continuity“. Durch eine stärkere Wiederverwendung bzw. -verwertung von Elektronik-Bauteilen durch hoch standardisierte Reparaturprozesse können mittlerweile tausende ASML-Module repariert und dabei die Spezial-Elektroniken wiederverwendet werden statt als Ausschuss entsorgt zu werden. Für Jenoptik ist der Award Bestätigung und Ansporn zugleich, weiter konsequent diesen Pfad zu bestreiten. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld verbunden, welches von Jenoptik um einen Betrag in gleicher Höhe aufgestockt wurde. Der Gesamtbetrag kommt der gemeinnützigen Organisation Kindersprachbrücke Jena für die Verwendung in unterschiedlichen Projekten zugute.

Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzthemen (AGU) sind als Bestandteil des Corporate Real Estate Managements im Verantwortungsbereich des Finanzvorstands angesiedelt. Für die Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen in allen Fragen des Umweltschutzes sind die Jenoptik-Gesellschaften selbst verantwortlich. Der zentrale Umweltschutzbeauftragte aus dem Bereich Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz steht bei Bedarf beratend zur Seite und prüft beispielsweise alle konzernweiten Investitionsvorhaben hinsichtlich ihrer Umweltrelevanz. Abfallbeauftragte kümmern sich um alle Belange in Verbindung mit der Vermeidung, Entstehung, Verwertung und Entsorgung gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle.



Siehe Abschnitt zu Qualitätsmanagement der Nichtfinanziellen Erklärung, Seite 78 ff.

Die gesetzlichen Natur- und Umweltschutzvorgaben setzt Jenoptik bei allen Neubauten, Erweiterungen und Modernisierungen der Produktion um und geht zum Teil darüber hinaus. Bei der Ausstattung der Produktion werden neueste Technologien für ressourcenschonende und umweltschützende Verfahren implementiert. Der Firmenneubau der Division Light & Production am Standort Villingen-Schwenningen entspricht den bei Jenoptik eingeführten Standards bezüglich des Umweltschutzes vollumfänglich. So erhielt er beispielsweise eine moderne Dämmung, eine Dachbegrünung, sensorgesteuerte LED-Beleuchtung und energiesparende Heiz- und Klimatechnik. Zudem wurden bereits mehrere Ladesäulen für Elektromobilität installiert. Der Neubau des Conference Centers inkl. Mitarbeiter-Restaurant in Jena ging 2021 mit hohem Tempo in die Umsetzung, die Eröffnung ist für Mitte 2022 vorgesehen. Im Mittelpunkt der über 10-Millionen-Euro-Investition stehen die Werte und die Strategie des Unternehmens. So wird beispielsweise eine international anerkannte Nachhaltigkeitszertifizierung nach LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) angestrebt, die ökologische und soziale Aspekte hervorhebt. Dies beinhaltet die Installation einer PV-Anlage, Wärmerückgewinnung in der Lüftungsanlage, E-Ladesäulen, überdachte Fahrradstellplätze, schadstoffarme Innenraummaterialien oder Maßnahmen für einen reduzierten Wasserverbrauch. Darüber hinaus schlägt sich die offene Kultur von Jenoptik in den Raum- und Möbelstrukturen und die Zukunftsorientierung in der Verwendung moderner Materialien nieder (zum Beispiel Alubond- und Glasfassaden oder Metallgitter als Sichtschutz).

Die Umrüstung der bestehenden Beleuchtung auf LED-Beleuchtung wird an mehreren Standorten weltweit in laufenden Umbaumaßnahmen unter kosten- und umweltschonenden Aspekten geprüft und sukzessive umgesetzt. 2021 wurden beispielsweise die Außenanlagen am Standort Triptis auf LED umgestellt, so dass bei höherer Lichtausbeute 75 Prozent

weniger Strom verbraucht wird. Die elektrische Energie wird in Deutschland bereits fast ausschließlich aus Ökostrom bereitgestellt. Durch den sukzessiven Aufbau eines E-Ladenetzes – insbesondere am Hauptstandort in Jena und darüber hinaus – wurde im Jahr 2021 die Basis für einen Fuhrpark mit alternativen Antriebstechnologien geschaffen.

Treibhausgase: Als Technologieunternehmen verursacht Jenoptik nur in geringem Maße Emissionen innerhalb der Werkstore. Der Großteil des Schadstoffausstoßes ist zurückzuführen auf beschaffte und außerhalb eingekaufte Energie (Strom, Gas oder Fernwärme). Jenoptik berichtet erstmalig die CO₂-Emissionen des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei sich die angegebenen Werte aus vorhandenen Abrechnungen und Zählerablesungen sowie geschätzten Werten zusammensetzen, und weist diese getrennt nach Scope 1- und Scope 2-Emissionen aus. Andere Treibhausgase verwenden wir in unseren Produktionsprozessen nur in sehr geringen Mengen, sodass wir aus Wesentlichkeitsgründen von der Berichterstattung absehen.

Der konzernweite Gesamtenergieverbrauch wird in Tabelle T19 dargestellt und stammt zum Großteil aus den Energieträgern Strom, Gas und Fernwärme. Mit 62.221 MWh konnte dieser 2021 aufgrund von Energieeinsparungen und Effizienzsteigerungen sowie durch den Verkauf des Bereiches Kristallzüchtung im Juli 2021 im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden (2020: 64.817 MWh).

Neben absoluten Energieverbräuchen berichten wir auch den Energieverbrauch in Relation zum Umsatz und machen damit die Entwicklung der Energieeffizienz in unserer Produktion transparent. Der Gesamtenergieverbrauch von 70,22 MWh pro 1 Mio Euro Konzernumsatz (inkl. VINCORION) lag 2021 unter dem Niveau des Vorjahres (2020: 84,49 MWh/1 Mio Euro Konzernumsatz).

T19 Gesamtenergieverbrauch 2021 nach Energieträgern (in MWh)

	Strom	Gas	Holzpellets	Fernwärme	Heizöl	Diesel/Benzin	Energieverbrauch
Deutschland	31.808	6.060	500	8.620	625	1.156	48.769
Europa	797	40	-	-	-	111	948
Amerika	8.212	3.744	-	-	-	198	12.154
Asien/Pazifik	349	-	-	-	-	-	349
Gesamt	41.166	9.844	500	8.620	625	1.465	62.220

Durch den gezielten Einkauf von erneuerbaren Energien bezieht Jenoptik deutschlandweit fast ausschließlich Ökostrom aus europäischer Wasserkraft, der mit Herkunftsnachweisen belegt ist. Auch unsere internationalen Standorte werden sukzessive auf erneuerbare Energieträger umgestellt. Durch diese Maßnahmen konnte der Ökostrom-Anteil in den letzten beiden Jahren erheblich gesteigert werden. Unser Ziel, den Ökostrom-Anteil unserer Hauptstandorte bis 2022 auf 70 Prozent und bis 2025 auf 75 Prozent vom Gesamtstrombedarf zu steigern, haben wir damit im Berichtsjahr bereits erreicht. 2021 konnte der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstrombedarf aufgrund der Umstellungen weiterer Standorte auf Ökostrom auf 76,4 Prozent gesteigert werden (2020: 70,7 Prozent). Durch die Ende 2021 stattgefundenen Portfolioveränderung (sowohl der Verkauf von VINCORION als auch die getätigten Akquisitionen sind in den nichtfinanziellen Kennzahlen 2021 noch nicht abgebildet) kann sich dieser Wert jedoch in den Folgejahren verändern und aktuell bereits erreichte Zielwerte können wieder unterschritten werden.

Die CO₂-Emissionen werden auf Basis des Medienverbrauchs (Strom, Fernwärme, Gas, Heizöl, Holzpellets) aller wesentlichen Hauptstandorte ermittelt. Die konzernweiten CO₂-Emissionen reduzierten sich 2021 um 16,1 Prozent auf 7.713 Tonnen (2020: 9.194 Tonnen). Bezogen auf das Basisjahr 2019 hat sich der CO₂-Ausstoß 2021 damit bereits um 24,1 Prozent reduziert (2020: Reduktion um 9,5 Prozent). Hauptursachen hierfür sind neben einem höherem Ökostrom-Anteil und dem Verkauf des Bereiches Kristallzucht in Eisenach im Juli 2021 auch ein geringerer Gasverbrauch der amerikanischen Standorte sowie von VINCORION. Die direkten Emissionen aus Gas, Heizöl, Diesel und Benzin (Scope 1) beliefen sich dabei auf 3.072 (i. Vj. 3.261

Tonnen), die indirekten Emissionen aus Strom und Fernwärme betragen 2021 insgesamt 4.642 Tonnen (i. Vj. 5.935 Tonnen).

Wasser: Jenoptik benötigt für die Fertigungsprozesse keine großen Wassermengen. Wasser wird lediglich als Kühlmittel, als Prozessmedium sowie für sanitäre Zwecke eingesetzt und überwiegend aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung und dem Grundwasser entnommen. Dennoch achten wir im Rahmen unseres Wassermanagements an allen Standorten darauf, den Wasserverbrauch möglichst gering zu halten. Für das aktuelle Berichtsjahr 2021 erfolgt die Berichterstattung der Wasserverbräuche und Abfallmengen soweit möglich auf Basis unterjähriger Abrechnungen und valider Schätzungen der restlichen Verbräuche. 2021 wurden an unseren Hauptstandorten 72.009 m³ Wasser verbraucht (i. Vj. 69.758 m³). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus einem erhöhten Wasserverbrauch am Standort Jupiter, Florida, sowie bei VINCORION.

Aufgrund der geringen eingesetzten Wassermengen im Fertigungsprozess sehen wir uns an dieser Stelle mit keinen wesentlichen Risiken konfrontiert. Auch Naturschutzvorgaben spielen für den Konzern aufgrund seines Geschäftsgegenstandes und der Lage der Standorte außerhalb von Naturschutzgebieten nur eine sehr geringe Rolle.

T21 Wasserverbrauch (in m³)

	2021	2020	2019
Gesamt	72.009	69.758	72.117

T20 Energieverbrauch und CO₂-Emissionen der wesentlichen Jenoptik-Hauptstandorte (in MWh und t)

	Energieverbrauch		CO ₂ -Emissionen	
	2021	2020*	2021	2020*
Deutschland	48.769	50.672	3.504	4.742
Europa	948	1.211	57	106
Amerika	12.154	12.487	3.916	4.040
Asien/Pazifik	349	448	237	306
Gesamt	62.221	64.817	7.713	9.194
davon Scope 1			3.072	3.261
davon Scope 2			4.642	5.935

* Werte nicht vergleichbar mit Vorjahr durch Erweiterung der einbezogenen Jenoptik-Hauptstandorte

Abfall: Die Erhöhung der Wiederverwendbarkeit bzw. Wiederverwertung zum Beispiel von Elektronikbauteilen spielt in der Produktentwicklung bei Jenoptik eine wichtige Rolle und leistet einen Beitrag zur Reduktion vermeidbarer Abfälle. Im Dezember 2021 wurde Jenoptik hierfür mit dem ASML Sustainability Excellence Award ausgezeichnet (siehe Abschnitt Umweltmanagement).

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit entstehen in einigen Produktionsprozessen in geringem Umfang aber auch gefährliche Abfälle, beispielsweise Klebstoffreste oder Lösungsmittel. Unser Ziel ist es, die in der Produktion anfallenden Abfälle weitestgehend zu vermeiden, sie zu recyceln und, sofern dies nicht möglich ist, sie fachgerecht zu entsorgen, um negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. So konnten beispielsweise bei der Herstellung von Halbleiterlasern in Berlin-Adlershof durch einen neuen Prozess Lösungsmittel eingespart werden. Mengen, die der Verwertung oder dem Recycling zugeführt werden, erfassen wir lokal und unterscheiden innerhalb dieser Kategorien zwischen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen.

In Deutschland werden die Abfallarten in allen Divisionen systematisch erfasst, kategorisiert und deren Mengen ermittelt. Die Abfallmengen werden dabei konzernweit für alle Hauptstandorte berichtet. Die Menge gefährlicher Abfälle, die in Aufbereitungs- bzw. Entsorgungsanlagen entsorgt wurden, betrug 2021 114 Tonnen (i.Vj. 122 Tonnen**). Die Menge nicht gefährlicher Abfälle reduzierte sich leicht auf 1.240 Tonnen (i.Vj. 1.439 Tonnen). Jenoptik führt die Abfallverwertung grundsätzlich über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durch. Durch kontinuierliche Abfalltrennung und Schulung der Mitarbeiter zur Abfallvermeidung konnte der Restabfall weiter verringert werden. So werden beispielsweise am Standort Triptis mehr Kunststoffmaterialien in den Recyclingprozess zurückgeführt und so Ressourcen geschont, Ausgaben für Entsorgung vermieden und sogar Einnahmen erzielt.

Als Hightech-Unternehmen ist Jenoptik auf verschiedenste **Rohstoffe** angewiesen. Durch die zunehmende Ressourcen-

knappheit ist der sparsame Umgang mit den eingesetzten Stoffen für Jenoptik selbstverständlich. Lieferengpässe im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie konnten durch gezielte Maßnahmen im Lieferantenmanagement, wie zum Beispiel wöchentliche Abstimmungs- und Planungsmeetings mit kritischen Lieferanten sowie die Unterstützung von Lieferanten bei der Beschaffung kritischer Komponenten, ausgeglichen werden. Wir halten uns an die geltenden Regelungen, zum Beispiel an die Vorgaben der europäischen Chemikalienverordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals) sowie der europäischen RoHS-Richtlinie (Restriction of certain Hazardous Substances) und engagieren uns in entsprechenden Gremien. Um effiziente Abläufe bei der Erfassung der entsprechenden Daten zu realisieren, wurde das Projekt „Produkt-Compliance“ auch 2021 weitergeführt. Künftig können somit Erklärungen von Lieferanten, Rohstoff- und Chemikaliendaten systematisch und automatisiert ausgewertet und die jeweiligen Erklärungen erstellt werden. Unsere Einkaufsprozesse zielen darauf ab, sämtlichen Vorgaben bzgl. Konfliktmineralien in Anlehnung an den Dodd-Frank Act und der EU-Konfliktmineralien-Verordnung zu entsprechen. Mit dem Code of Conduct verlangen wir von unseren Lieferanten, dass sie keine Produkte liefern, die gegen diese Vorgaben verstoßen. Zur Risikominimierung nutzen wir für die Abfrage der relevanten Lieferanten seit 2021 eine zentrale, digitale Plattform. Mittels dieser Plattform wird das standardisierte Formular (CMRT) der Responsible Minerals Initiative eingeholt. Die Angaben der Lieferanten werden auf mögliche Risiken geprüft und Maßnahmen zur Minimierung abgeleitet.

Ressourcenmanagement

Eine Vielzahl innovativer Produkte und Lösungen von Jenoptik leisten einen Beitrag zu einem effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und unterstützen die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN (SDGs). Als „Enabler“ ermöglichen wir unseren Kunden, Produktionsprozesse und Produkte effizienter zu gestalten und somit Energie und Ressourcen einzusparen. Die Tabelle T23 gibt eine Übersicht über den Beitrag ausgewählter Jenoptik-Produkte zur Ressourcenschonung.

T22 Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle (in t)

	2021	2020	2019
Nicht gefährliche Abfälle	1.240	1.439	1.327*
Gefährliche Abfälle	114	122**	160*

* Werte im Geschäftsbericht 2019 nur für Deutschland: 1.100 t nicht gefährliche Abfälle bzw. 179 t gefährliche Abfälle (Abweichung aufgrund vorgenommener Änderung in der Fraktionierung durch Umstellung auf konzernweite Erfassung)

** Abweichung zum im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Wert i.H.v. 106 t ergeben sich aus jetzt vorliegenden tatsächlichen Abrechnungen

T23 Produkt-Beitrag zur Ressourcenschonung

Jenoptik-Produkte/Lösungen

Jenoptik-Diodenlaser und Laseranlagen

für eine Vielzahl von Anwendungsgebieten z. B. in der Automobilindustrie

oder Medizintechnik bei der Behandlung des Grünen Stars in der Augenheilkunde

Optische Systeme und Komponenten

für die Halbleiterausrüstung oder Informations- und Datenübertragung

... für medizinische Diagnoseverfahren

... Sensorik-Lösungen für die Automobilindustrie im Bereich autonomes Fahren oder der Verkehrsüberwachung

Messtechnik-Systeme und Anlagen

zur Prüfung von Formen und Rauheiten, insbesondere in der Automobilindustrie stabilisieren Produktionsprozesse und reduzieren Ausfallraten

Verkehrsüberwachungssysteme

kontrollieren die Einhaltung geltender Vorschriften im Straßenverkehr und verbessern den Verkehrsfluss

Kooperationsvereinbarung mit SFC-Energy zur Steigerung der Verkehrssicherheit mit umweltfreundlichen Technologien

Grüne Kameras

verbessern die Luftqualität

Mautkontrollanlagen

auf Bundesstraßen

Beitrag zu Ressourcenschonung, Umwelt- und Gesundheitsschutz

- Effizienteste verfügbare Lichtquellen mit einem Wirkungsgrad von bis zu 70 Prozent schont Ressourcen und ermöglicht effiziente Produktion, insbesondere im Vergleich zu klassischen Bearbeitungsverfahren bei der Bearbeitung hochfester Stähle mit geringerem Gewicht
- Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden durch minimal-invasive Operationsmethoden z. B. in der Augenheilkunde
- Stetige Weiterentwicklung hin zu noch kleineren kristallinen Strukturen in der Halbleiterfertigung erschließt immer neue Einsatzmöglichkeiten
- Maßgeschneiderte Messlösungen von TRIOPTICS prüfen die Bildqualität z. B. von Smartphone-Kameraobjektiven und tragen dazu bei, Ausschuss zu reduzieren
- Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten und Ausweitung des Internet-Zugangs in abgelegene Regionen
- Effiziente und zeitsparende Produktionsprozesse schonen Ressourcen und verbessern beispielsweise das Datenvolumen bei gleichzeitiger Senkung von Produktionskosten, Abfall und Stromverbrauch
- Thermographie-Lösungen ermöglichen die Überwachung und Optimierung von Solarstrompanels
- Optische Systeme verbessern Bildgebung und Diagnostik in der Echtzeitkrankheitserkennung und steigern Gesundheit und Wohlbefinden
- Bildgebungsverfahren ermöglichen Fortschritte beispielsweise beim autonomen Fahren, verbessern den Verkehrsfluss und reduzieren Emissionen
- Ergebnisse sind präzisere Oberflächen und geringere Toleranzen von Motorenkomponenten (Downsizing) und damit Fahrzeuge, die weniger Kraftstoff benötigen und geringere Emissionen erzeugen
- Komplexere Getriebe bei Hybridfahrzeugen im Bereich der Elektromobilität erfordern verstärkten Einsatz von Messtechnik
- Flexibles Design und lange Einsatzdauern von häufig über 10 Jahren ermöglichen lange Zeit Upgrades und Überholungen und schonen somit Ressourcen
- Erhöhte Sicherheit im Straßenverkehr und auf öffentlichen Plätzen durch Reduktion von Unfällen und resiliente Infrastrukturen
- Verbesserung der Lebensbedingungen durch verringerte Lärmbelastung und Umweltverschmutzung
- Verkehrsüberwachung mit „TraffiPole“ als nachhaltige und umweltbewusste Lösung mit reduziertem Stromverbrauch und Wegfall der Kühlung durch spezielles Design, Gehäuse vollständig aus recyclebaren Materialien und möglichem autarken Betrieb durch Solarpanels
- SFC-Brennstoffzellen-Technologie versorgt Jenoptik-Anlagen zur Geschwindigkeitsüberwachung verlässlich mit umweltfreundlicher Energie
- Average Speed-Kameras verbessern nicht nur die Einhaltung von Tempolimits und den Verkehrsfluss, sondern in sog. „Clean Air Zones“ auch ganz bewusst die Emissionen
- Montage seitlich der Verkehrswege begrenzt Eingriffe in die Umwelt (Installation von Kontrollbrücken entfällt)

Soziales Engagement/Corporate Citizenship

Junge Menschen zu fördern, in Wissenschaft und Bildung ebenso wie in sozialen Projekten, steht im Zentrum unseres gesellschaftlichen Engagements. Jenoptik unterstützt eine Vielzahl gemeinnütziger Projekte, Organisationen und Initiativen und engagiert sich schwerpunktmäßig in den folgenden drei Förderbereichen:

- Engagement für die junge Generation durch Projekte in **Wissenschaft und Bildung sowie auf sozialem Gebiet**.
- **Kunst und Kulturprojekte** zur attraktiven Gestaltung unserer Unternehmensstandorte.
- Verbesserung der Bedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für unsere Mitarbeiter.
- Engagement für **Integration und Internationalität**, um die Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken.

Als verantwortungsvoll handelndes und sozial engagiertes Unternehmen wollen wir das eigene Umfeld aktiv mitgestalten und setzen hier auf enge und langfristige Partnerschaften, die über rein finanzielle Aspekte hinausgehen. Mit unserem Engagement für die Gesellschaft wollen wir auch das Vertrauen

in Jenoptik stärken und die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen erhöhen. Zudem versprechen wir uns daraus positive Einflüsse auf Markenimage und Reputation sowie auf unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Die Aufgaben des Corporate Citizenship werden vom Bereich Investor Relations & Communications verantwortet. Konzernweit gültige Richtlinien regeln die Grundsätze zur strukturierten und einheitlichen Umsetzung unseres Konzepts „Jenoptik als Corporate Citizen“ und stellen ein standardisiertes Vorgehen für die Behandlung von Spenden und Sponsoringanfragen und die Umsetzung von Sponsoringprojekten sicher.

Eine besondere Relevanz hat unser regionales Engagement. Seit 1996 unterstützt der Konzern mit der Schirmherrschaft die Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V. Durch Zuwendungen, das Einwerben von Spenden bei Partnern sowie die Organisation verschiedener Veranstaltungen konnten krebskranke Kinder und deren Eltern unterstützt werden. 2021 ging das konzernweite Programm „Mitarbeiter*innen im Ehrenamt“ als weitere Säule im sozialen Engagement in die dritte Runde. Ehrenamt ist ein wichtiges Bindeglied in der Gesellschaft. Viele Jenoptik-Mitarbeiter weltweit engagieren sich und werden durch Jenoptik dabei gefördert.

T24 Soziales Engagement – Beispielhafte Projekte 2021

Soziales	Jenoptik unterstützt	<ul style="list-style-type: none"> • Sommerferiencamps für Kinder von Jenoptik-Mitarbeitern und Kindern anerkannter Flüchtlingsfamilien • Förderung „Mitarbeiter im Ehrenamt“ • Lebensmittelsammlungen zu Thanksgiving für Bedürftige in Jupiter und Rochester Hills • Blutspendenaktionen für One Blood in Jupiter
Wissenschaft und Bildung	Jenoptik als Partner bei	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentarium Imaginata Jena e.V. • Thüringer Nachwuchswettbewerb „Jugend forscht“ sowie „Schüler experimentieren“ • Applied Photonics Award • Verbesserung der Bedingungen für Home Schooling für bedürftige Familien • Lothar Späth Award für herausragende Innovationen in Wissenschaft und Wirtschaft • Globaler Wettbewerb „SPIE Startup Challenge“
Kunst und Kultur	Jenoptik fördert Kulturprojekte mit Partnern	<ul style="list-style-type: none"> • Lichtkunst an der Fassade des Ernst-Abbe-Hochhauses • Eigene Kunstaustellungsreihe tangente • Konzertsommer der Klosterkirche Thalbürgel • Open Air-Kulturfestival „Kulturarena“ der Stadt Jena • Osterbenefizkonzert der Internationalen Jungen Orchesterakademie zugunsten der Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V. (fand Corona-bedingt 2021 nicht statt)

Als Mitglied im Förderkreis „Familienfreundliches Jena e.V.“ unterstützt der Konzern gemeinsam mit zahlreichen Partnern Projekte des „Jenaer Bündnis für Familie“ und Modelle familienfreundlicher Kinderbetreuung: die „Saaleknirpse“ in Jena, die „Wasserstrolche“ in Wedel und den „Talentschuppen“ in Monheim. Für die Schulkinder von Jenoptik-Mitarbeitern gab es erneut ein gemeinsames Feriencamp mit Kindern aus geflüchteten Familien.

Auch das Jahr 2021 war von der weltweiten Corona-Pandemie geprägt, was sich erneut in unserem gesellschaftlichen Engagement widerspiegelte. Einige Projekte, die Jenoptik traditionell fördert, konnten aufgrund der Pandemie nicht in der üblichen Weise stattfinden. Daher widmete Jenoptik ihr Engagement teilweise der Förderung von Pandemie-bedingten und Umwelt-Projekten. So knüpfte Jenoptik an die Spendenaktion zur Finanzierung von mobilen Endgeräten für Schüler bedürftiger Familien für das Homeschooling vom Jahr 2020 an, unterstützte die Anschaffung eines Luftfilters für eine Grundschule und initiierte eine konzernweite Spendenaktion zugunsten der von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Menschen im Ahrtal. In den USA unterstützten Jenoptik-Mitarbeiter die Organisation „One Blood“ mit Blutspendenaktionen sowie bedürftige Menschen mit diversen Initiativen.

Seit 2021 engagiert sich Jenoptik als Hauptsponsor der Imaginata Jena, ein Experimentarium für die Sinne und außergewöhnlicher Lern- und Veranstaltungsort. Die Ziele der Imaginata, junge Menschen frühzeitig für Naturwissenschaft und Technik zu sensibilisieren, ordnen sich sehr gut in eines der zentralen Anliegen des gesellschaftlichen Engagements von Jenoptik ein, die Förderung junger Menschen in Bildung und im sozialen Bereich.

2021 schuf Jenoptik die technischen Voraussetzungen für eine moderne Videomapping-Projektion am Ernst-Abbe-Hochhaus Jena und bereichert das Kulturangebot der Lichtstadt Jena.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Verantwortungsvolle Unternehmensführung und gesetzes-treues, regelkonformes Verhalten sind für Jenoptik in einem globalisierten Marktumfeld selbstverständlich. Auf dieser Basis treffen wir unternehmerische Entscheidungen und achten stets darauf, dass unser Handeln im Einklang mit Vorschriften, Gesetzen und unseren Werten steht. Der Bereich Compliance & Risk Management liegt deshalb im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden und berichtet ihm direkt und regelmäßig. Der Director Compliance & Risk Management steht in engem Kontakt mit allen Mitarbeitern der gesamten Organisation und steuert das Enterprise Risk Management-System des Konzerns in enger Zusammenarbeit mit den Zentralbereichen sowie den Risikobeauftragten der Divisionen. Unsere Compliance-Organisation besteht aus einem zentralen Compliance Competence Center mit fachlicher Untersetzung der Themen Compliance, Risikomanagement, Datenschutz sowie Zoll und Exportkontrolle. In den Regionen Nordamerika und Asien/Pazifik wird das Team durch regionale Compliance Officer ergänzt.

Die **Achtung von Menschenrechten** hat für Jenoptik hohe Priorität, insbesondere in der Lieferkette. Jenoptik bekennt sich zur Einhaltung international anerkannter Standards für Menschenrechte und toleriert keine Formen von Sklaverei, Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Menschenhandel oder Ausbeutung in der eigenen Geschäftstätigkeit oder Lieferkette. Wir erwarten auch von unseren Lieferanten die Einhaltung und Achtung international anerkannter Menschenrechtsstandards wie beispielsweise dem Slavery and Human Trafficking Statement. Jeweils eigene Verhaltenskodizes für Vertriebspartner und für Lieferanten definieren die Anforderungen des Jenoptik-Konzerns an unsere Geschäftspartner und verpflichten sie zur Einhaltung national und international geltender Gesetze, Regelungen und Standards. Um Verstöße zu erkennen und risikobehaftete Geschäftspartner rechtzeitig zu identifizieren, wurde eine Plattform zum konzernweiten Lieferantenscreening bzgl. der Einhaltung sämtlicher Nachhaltigkeitskriterien gestartet. Eine Zusammenarbeit erfolgt nur mit denjenigen Geschäftspartnern, die die Compliance-Erklärung von Jenoptik akzeptieren. Jenoptik arbeitet derzeit aktiv an der Erfüllung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).

Anti-Korruption: Jenoptik bekämpft jede Form von aktiver und passiver Korruption und erwartet dies auch von allen Geschäftspartnern. Für detaillierte Informationen zum Compliance-Management-System der Jenoptik, den Unternehmensrichtlinien und Verhaltenskodizes für Mitarbeiter, Lieferanten und Vertriebspartner, unseren Online-Schulungen sowie unserem Hinweis-

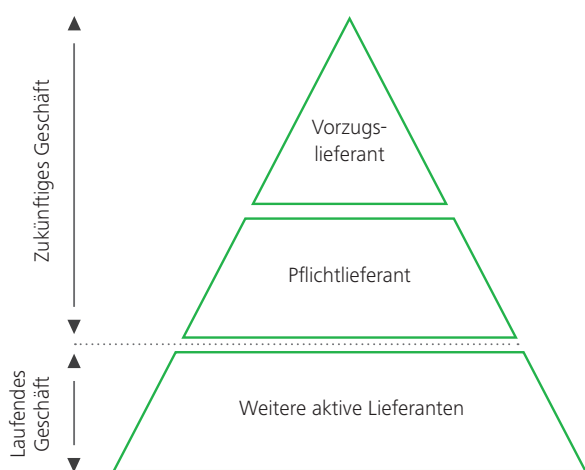
gebersystem verweisen wir auf die Erklärung zur Unternehmensführung ab Seite 26 sowie den Risiko- und Chancenbericht ab Seite 141.

Lieferantenmanagement: Unsere Lieferantenbasis als eine unserer wichtigsten Ressourcen beeinflusst maßgeblich den Wertbeitrag unserer Produkte, aber auch Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Wir arbeiten mit unseren Lieferanten als Partner entlang der Wertschöpfungskette langfristig zusammen. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner sowie in der Zusammenarbeit berücksichtigen wir ihre Leistungen in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, soziale Standards und faire Geschäftspraktiken, um gemeinsam ein ganzheitliches Lieferantenmanagement weiter auszubauen.

Im Rahmen des Strategischen Lieferantenmanagements werden unsere Geschäftspartner klassifiziert und den verschiedenen Phasen des Lieferanten-Lebenszyklus zugeordnet. Unsere Vorzugslieferanten (Preferred Supplier) haben eine strategische Bedeutung für unser zukünftiges Geschäft. Sie werden nach einheitlichen und konzernweit gültigen Kriterien qualifiziert. Mit unseren Preferred Suppliern halten wir mindestens einmal im Jahr ein strategisches Meeting ab, in dem wir gemeinsam die Lieferantenbewertung und deren Entwicklung besprechen sowie mithilfe einer Score Card Ziele und Maßnahmen zu den Punkten Qualität, Logistik, Technologie, Kosten und Nachhaltigkeit festlegen.

Unabhängig vom Beschaffungsvolumen dient unser Verhaltenskodex für Lieferanten oder die gegenseitige Anerkennung gleichwertiger Kodizes als Grundlage für vertragliche Beziehungen. Unser Verhaltenskodex – oder der als gleichwertig anerkannte – beinhaltet unter anderem mindestens Themen wie die Einhaltung von Gesetzen und Rechtsvorschriften, die Achtung von Menschenrechten, das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, den verantwortungsvollen Umgang mit Konfliktmaterialien und die Verpflichtung zum Umweltschutz. Um die Transparenz in der Lieferkette weiter zu steigern, implementierte Jenoptik für die globale Überwachung der Lieferanten hinsichtlich Compliance und Nachhaltigkeit eine zentrale Plattform. In diesem Zusammenhang wurde 2021 eine neue Kennzahl, die sog. Corporate Social Responsibility Rate (CSR-Rate) eingeführt, die den prozentualen Anteil der Lieferanten von Produktionsmaterialien mit einem jährlichen Einkaufsvolumen von mehr als 200.000 Euro angibt, bei denen vollständige und als unkritisch bewertete CSR Self-Assessments vorliegen. Diese decken in Form von Fragebögen die Themen Umweltschutz, Compliance Management, Menschenrechte und das Verbot von Kinderarbeit, Gewährleistung von Gesundheit und Sicherheit sowie Anti-Korruption und Nachhaltigkeit in der Lieferkette ab. Die Befragung wird über die 2021 implementierte Nachhaltigkeits- und Compliance-Plattform gesteuert. Bei nicht vollständig ausgefüllten oder mangelhaft bewerteten Self-Assessments wird im Dialog mit den Lieferanten die Ursache ermittelt und gemeinsame Maßnahmen zur Verbesserung der Bewertung eingeleitet. Letztendlich ist ein Abbruch der Lieferbeziehung nicht ausgeschlossen. 2021 lag die CSR-Rate bei 38,0 Prozent. Bis 2022 soll die CSR-Rate 40 Prozent, bis 2025 50 Prozent betragen.

G15 Lieferanten-Klassifizierung



Der Einkauf im Jenoptik-Konzern ist global aufgestellt und für alle Beschaffungsaktivitäten und das Lieferkettenmanagement zuständig. Die verschiedenen Einkaufskategorien und Warengruppen werden von Commodity-Managern weltweit gesteuert und betreut. Der Vice President Corporate Supply Chain Management & Procurement berichtet in seiner Funktion direkt an den Finanzvorstand der JENOPTIK AG, Hans-Dieter Schumacher.

Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement

Der Erfolg von Jenoptik als Technologieunternehmen beruht maßgeblich auf der Qualität der von uns angebotenen Komponenten, Produkte und Lösungen. Die langjährige Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden, auch in Form von Entwicklungspartnerschaften, und das in uns entgegengebrachte Vertrauen

der Partner sind ein Beweis dafür, dass unsere Produkte und Lösungen durch ihre Qualität weltweit überzeugen. Die proaktive Sicherstellung einer überdurchschnittlichen Produkt- und Servicequalität ist für uns als Qualitätsführer in vielen unserer Produktbereiche selbstverständlich. Jenoptik ist seit über 30 Jahren Mitglied im Netzwerk der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ e.V.).

Qualitätsmanagement wird bei Jenoptik dezentral in den Geschäftseinheiten gesteuert und von den Divisionsleitern verantwortet. Jede Division steuert dabei nach individuellen kunden- und marktbezogenen Qualitätskennzahlen. Die folgende Übersicht fasst wesentliche Key Performance Indicators (KPIs) zum Qualitätsmanagement im Jenoptik-Konzern zusammen.

Eine Maßnahme zur Sicherstellung und weiteren Verbesserung unserer Qualität sind unsere Prozessoptimierungen (Plan-Do-Check-Act (PDCA) und Leanzyklen), deren Auswirkungen sich in allen Bereichen bemerkbar machen – von der Entwicklung neuer Produkte über Qualitätsplanung bis hin zur Qualität des Endprodukts (safe launch). Auf Basis der Jenoptik- und Divisionsstrategien wurden Themen wie die internationale Qualitäts- und Arbeitssicherheit sowie Umweltschutzprogramme ausgearbeitet. 2021 wurden weitere Module des Computer Aided Quality Systems (CAQ-Systems) für eine effizientere Planung, Durchführung und Auswertung von Geschäftsprozessen imple-

mentiert sowie ein Modul zur Risikobewertung von Produkten und Prozessen (FMEA) erfolgreich aktiviert. Die Division Light & Safety 2021 baute beispielsweise einen „Supplier Quality Development Bereich“ auf, um eine unabhängige Qualitätsprüfung bei der Wareneingangskontrolle und Qualifizierung von Lieferanten zu etablieren.

Neben Zertifizierungen gehören für Jenoptik auch Standardisierungen, Prozessverbesserungen und Tests sowie der ständige Dialog mit Kunden, zum Beispiel durch Analysen der Kundenzufriedenheit, zum Qualitätsmanagement. Unsere Konzernunternehmen befolgen die Vorgaben der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001. Alle Fertigungsstätten sind dabei nach ISO 9001 weltweit zertifiziert. Ausgewählte Gesellschaften erfüllen die Anforderungen des Umweltmanagement-Systems nach ISO 14001.

Die Tabelle T26 zeigt eine Auswahl der im Konzern vorliegenden Zertifizierungen und die 2021 durchgeführten Maßnahmen. Die Division Light & Optics hat eine Multi-Site-Zertifizierung nach den internationalen Standards für Qualitäts- und Umweltmanagement ISO 9001 und ISO 14001 für mehrere Standorte erfolgreich bestanden. Geprüft wurden erfolgreich die Umsetzung der Umweltmanagementnorm ISO 14001:2015 (in Wedel und Essen), die ISO TS 22163 (in Altenstadt) und die Einhaltung der branchenspezifischen Norm EN 9100:2018 (in Wedel und Essen). Bei allen Audits wurden seitens der Auditoren der DQS (Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) und des TÜV Rheinland insbesondere die Weiterentwicklung des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems, der hohe Integrationsgrad der Umweltthemen in die Unternehmensprozesse sowie die Vielzahl von realisierten und geplanten Verbesserungsmaßnahmen positiv hervorgehoben. Zudem bescheinigten sie den Mitarbeitern ein sehr hohes Qualifizierungsniveau. Der Fertigungsbereich der Division Light & Production am Standort Shanghai konnte im Herbst erneut erfolgreich ein ISO 9001 Audit der DQS bestehen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 hat VINCORION die Zertifizierung der ISO 27001 erfolgreich abgeschlossen. Dies ist die erste Matrix-Zertifizierung der VINCORION, gültig für die beiden GmbHs mit ihren drei Standorten Wedel, Essen und Altenstadt. Ebenfalls 2021 hat VINCORION die Erst-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems erhalten. 2022 wird die Gesellschaft die Integration der Managementsysteme fortsetzen und die bisher getrennten Zertifizierungen für ISO 14001 zusammenführen. Des Weiteren erweitert VINCORION sein Informationssicherheitsmanagementsystem in Richtung einer Zertifizierung nach CMMC, wie sie der amerikanische Markt fordert.

T25 Beispiele für KPIs der Divisionen

Kriterium	Beispiele für KPIs der Divisionen
Qualität aus Kundenperspektive	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenzufriedenheit • Reklamationskostenquote • Garantie- und Gewährleistungskosten
Qualität zum internen Operationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Interne Audits (Anzahl der Verbesserungen) • Maßnahmen im kontinuierlichen Verbesserungsprozess (Anzahl) • Prozess- und Produktqualität <ul style="list-style-type: none"> - Gutasbeute/Qualitätsgrad - Nacharbeitskosten - Ausschusskosten • Police Deployment Matrix (PDM)
Qualität aus Lieferantenperspektive	<ul style="list-style-type: none"> • Externe Lieferantenaudits (Anzahl der Verbesserungen) • Geeignete Lieferanten (Anzahl) • Reklamationsquote • Reklamationskosten • Garantie- und Gewährleistungskosten

T26 Zertifizierung im Konzern (Auswahl)

Zertifizierung	Genaue Bezeichnung	Maßnahmen 2021
ISO 9001	Zertifizierung von Qualitätsmanagement-Prozessen	<ul style="list-style-type: none"> Matrixzertifizierung aller deutschen Standorte der Light & Optics inkl. der TRIOPTICS GmbH Erfolgreiches Überwachungsaudit am Standort Shanghai Matrixzertifizierung aller Standorte der Division Light & Production ausschließlich Spanien Matrixzertifizierung der Light & Safety Standorte in Deutschland und Österreich VINCORION: erfolgreiches Überwachungsaudit JENOPTIK Power Systems GmbH
EN 9100	Zertifizierung von Qualitätsmanagement-Prozessen speziell für die Luft- und Raumfahrt und die Verteidigungsindustrie	<ul style="list-style-type: none"> Re-Zertifizierung / Überwachungsaudit bei VINCORION Re-Zertifizierung / Überwachungsaudit der Light & Safety Standorte in Deutschland, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden
ISO 13485	Zertifizierung für den Medizinmarkt mit den Bereichen Design, Entwicklung und zur Herstellung von Medizinprodukten	<ul style="list-style-type: none"> Zertifizierung in der Division Light & Optics: Erweiterungsaudit für den Produktions- und Entwicklungsbereich Biophotonics
ISO 14001	Zertifizierung für das Umweltmanagement-System	<ul style="list-style-type: none"> Matrixzertifizierung deutscher Standorte der Division Light & Optics: Erweiterung des Geltungsbereichs für Standort Berlin-Adlershof im Rahmen der bestehenden Multi-Site-Zertifizierung Re-Zertifizierung in der Division Light & Production: erfolgreiche Zertifizierung des Standortes Bayeux (Frankreich) Re-Zertifizierung bei VINCORION
ISO 27001	Zertifizierung der IT-Sicherheit und Compliance	<ul style="list-style-type: none"> Erstzertifizierung als Matrix-Zertifizierung bei VINCORION
ISO 45001	Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagementsystems	<ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Zertifizierung des Light & Production Standortes in Bayeux (Frankreich)
IATF 16949	Zertifizierung für die Automobilindustrie	<ul style="list-style-type: none"> Überwachungsaudit und Special Audit am Standort Triptis
ISO / TS 22163	Qualitätsmanagementsystem der Bahnindustrie	<ul style="list-style-type: none"> VINCORION: Erfolgreiches Re-Zertifizierungsaudit
IRIS	International Railway Industry Standard	<ul style="list-style-type: none"> Zertifizierung in der VINCORION
ILO-OSH-2001 / OHSAS 18001 bzw. DIN ISO 45001	Zertifizierung Arbeitsschutzmanagement	<ul style="list-style-type: none"> Re-Zertifizierung in der Light & Production Re-Zertifizierung bei VINCORION
AQAO 2110/2210	NATO-Qualitätssicherungssystem	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung der Zertifizierung in der VINCORION

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die JENOPTIK AG, Jena

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der JENOPTIK AG, Jena, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (im Folgenden der „zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen im Abschnitt Angaben zur EU Taxonomieverordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben der Gesellschaft, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt Angaben zur EU Taxonomieverordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten exter-

nen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt Angaben zur EU-Taxonomieverordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation der Gesellschaft und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht
- Beurteilung der Darstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt Angaben zur EU Taxonomieverordnung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, den 16. März 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hendrik Fink ppa. Thomas Groth
Wirtschaftsprüfer